© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Die Abteilungen

Abteilung für Vorgeschichte:

Obmann: Friedrich Gries
Stellvertreter: Jochen Göbel
Kassier: Solveig Willenberg

Vorträge

Dr. K. Schwarz, München, Neue Ausgrabungsergebnisse von frühmittelalterlichen Burgen in Nordost-Bayern

2. Dr. F. Keller, Cap d'Ail, Das keltische Fürstengrab von Reinheim
3. Dr. Müller-Beck, Bern, Die Ausgrabungen in der paläolithisch-mesolithischen Freiland-Station am Speckberg
4. P. Sessler, Ansbach, Antike Römerstädte in Nordafrika
5. Dr. Gg. Raschke, Frühmittelalterliche Burgen und die Probleme ihrer Erforschung.

Fachwissenschaftler aus Prag, München und Gießen arbeiten im Museum und Magazin.
Im Arbeitsraum wurde die meiste Arbeit geleistet. In der Bibliothek, von H. Wohlleben verwaltet, unterstützt von den Damen Weldes und Willenberg wurden die Bücher in einer Kartei restlos erfaßt. Als Nächstes sollen die Zeitschriften ausgezogen werden. Neue Literatur wurde angekauft und auch neue Tauschschriften gewonnen. Frl. Weldes sichtet und ordnet den Schriftverkehr der Abteilung.
An 45 Freitag-Arbeitsabenden mit durchschnittlich acht Teilnehmern wurde im Magazin und besonders ab Herbst an der Umgestaltung der Schausammlung gearbeitet. Vitrinen wurden ausgeglast, gestrichen, Leitungen verlegt und sonstige handwerkliche Leistungen vollbracht.
Daneben muß das ganze Ausstellungsgut überholt werden, eine mühselige Arbeit. Die Herren Auer, Kornemann, Klöckner, Perthen, Sorge, Weiß, Wohlleben sind besonders zu erwähnen.
Um unsere Sammlung schöner und besser unterzubringen, bekamen wir eine neue große Vitrine zusätzlich. Wir verdanken diese Herrn Bezirkstagspräsidenten Dr. Greiner und möchten uns dafür herzlich bedanken. Es liegt aber noch viel Arbeit vor uns, bis alles so steht, wie es geplant ist.

Im Sommer 1966 hat Friedrich Vollrath † bei Katzwang in einer Sandgrube einen Waldelefanten-Stoßzahn geborgen, der in Mainz präpariert und von uns mit Auto, Fahrer Denzler, Thalmässing im November abgeholt wurde. Die Vitrine dazu stiftete das Fränkische Überlandwerk, auch dafür danken wir. Die Vitrine mit Zahn wurde im Steinzeitsaal aufgestellt.

Um die Arbeit in der Abteilung schneller voranzutreiben, waren ganztägig an 44 Donnerstagen drei Personen tätig. Dabei wurde auch der Schriftverkehr der NHG, über 1000 Mappen, durchgesehen und gesichtet.

Am Ausbau des Bodenraumes waren wir maßgeblich beteiligt.

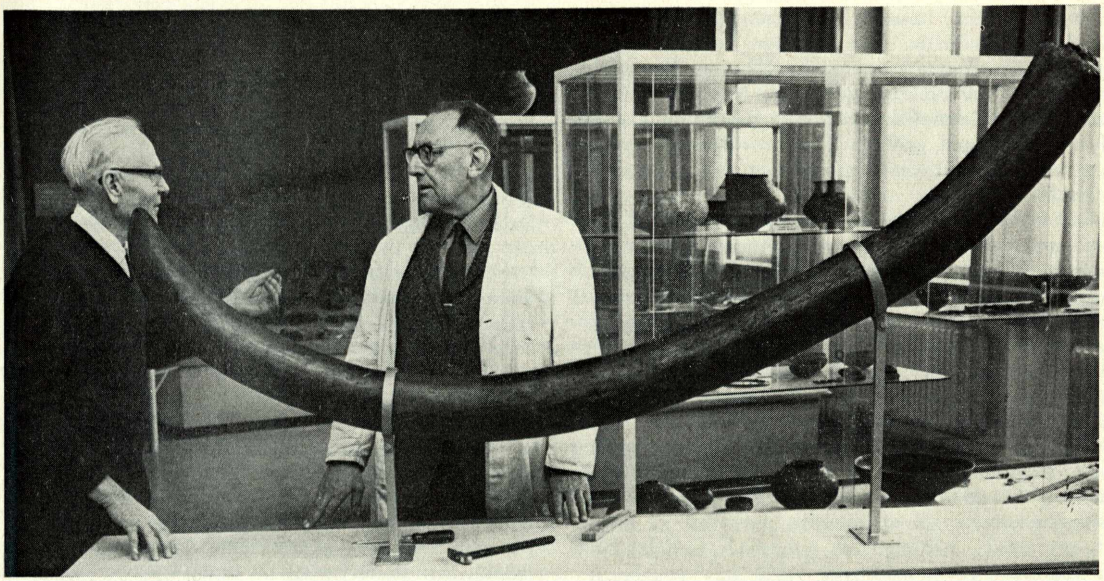
Im Gelände waren wieder unsere bewährten und ideal gesinnten Mitglieder sehr tätig. Über einen sehr schönen Fund, eine Feuersteinspitze, wird von J. Göbel in den nächsten Mitteilungen berichtet. Außerdem konnten wir ein großes, schönes Steinbeil aus dem oberen Pegnitztal erwerben.

Zwei Arbeitstage mit je acht Personen waren nötig, um den von uns aufgebauten römischen Wachtturm zu überholen.

Die Ausgrabungen der amtlichen Stellen in Roßtal, Theilenhofen, Dittenheim, Gelbe Bürg und Speckberg gaben uns wieder wertvolle Anregungen über die Grabungstechnik.

In Miltenberg war die Tagung für die Mitarbeiter des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege. In Vorträgen und Führungen wurden uns neue Erkenntnisse vermittelt, daran nahmen sechs Mitglieder teil. Um neue und alte Fundstellen kennenzulernen, haben vier Mitglieder 28 Sonntagsfahrten durchgeführt, in weiteren 35 Fahrten wochentags waren eine bis drei Personen beteiligt.
Ein Geschenk ganz besonderer Art übergab uns unser Mitglied Apotheker i. R. Hans Blank. Er hat den römischen Limes vom Rhein bis zur Donau innerhalb 25 Jahren abgegangen und seine Beobachtungen in Wort und Bild aufgezeichnet in sauber

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at



Otto Hailmann (Geologie) und Friedrich Gries (Vorgeschichte) im Museum der Naturhistorischen Gesellschaft mit der wichtigsten Neuerwerbung des Jahres 1968, dem Stoßzahn eines Waldelefanten.

Foto: Armin Schmid

gebundenen Bänden. Diese Lebensarbeit ist in unserem Archiv.

Abschließend kann festgestellt werden, daß wieder ersprießliche Arbeit im Sinne unserer Bestrebungen geleistet wurde. Unser Dank gilt allen, die daran beteiligt waren, auch wenn sie nicht namentlich genannt sind.

Friedrich Gries

Eine Bus-Exkursion führte die Teilnehmer in das Fränkische Gäuland und zu den *Gipshügeln* bei Külsheim-Bad Windsheim. Sie befinden sich im Besitz unserer Gesellschaft und stehen unter strengem Naturschutz, denn ihre an Seltenheiten reiche Vegetation ist ein berühmtes Relikt aus der postglazialen Steppenzeit Europas.

Prof. Dr. Konrad Gauckler

Die Abteilung für Botanik war auch 1968 von pflanzenkundlicher Aktivität und vielseitigem Interesse erfüllt. Erfahrene, zugleich lichtbildnerisch versierte Mitglieder sowie gebetene Experten berichteten uns und unseren vielen Gästen von der Flora fränkischer, südbayerischer, alpenländischer, italienischer und spanischer Landschaften. Besonders tätige Sektionsangehörige bemühten sich mit Erfolg unsere botanische Freuden und Erlebnisse durch sehr anregende Vorträge auch in die Muttergesellschaft ausstrahlen zu lassen. Der Naturschutz fand in Oberstudiendirektor Dr. Bürger einen höchst wirksamen Mahner. Der praktischen Pflanzenkenntnis diente im Verlauf des Vegetationsjahres das Vorweisen und Besprechen mitgebrachter Belege aus Wald, Feld und Wiese.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde: 1968 fanden 22 Mitgliederabende statt, die ausgefüllt waren mit Vorweisungen von Pilzen und Wildpflanzen. In der pilzarmen Zeit wurden Lichtbildervorträge gehalten. Im Laufe des Jahres konnten unseren Mitgliedern und Gästen 261 verschiedene Pilze (Arten) von unseren Herren Meyer und Hirschmann gezeigt werden. Unsere Pilzauskunftsstellen wurden von 835 Pilzsammlern aufgesucht, die insgesamt 2958 Pilzproben vorgelegt haben. Nachdem viele unserer Auskunftsstellenleiter das 70. bzw. das 80. Lebensjahr überschritten haben, wird es in den nächsten Jahren die besondere Aufgabe der Abteilung sein junge Mitglieder, die über das erforderliche Wissen verfügen, für diese verantwortungsvolle Arbeit zu gewinnen.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Die Erforschung unserer heimischen Pilzflora machte weitere Fortschritte. Wir konnten zwar nicht den gleichen Erfolg wie 1967 erzielen (über 50 Neufunde), jedoch mit der Eintragung von 19 Neufunden in die Fundliste voll zufrieden sein. Die Bestimmung dieser Pilze nahm zum größten Teil Herr Meyer vor und ihm ist auch für die Beschreibung dieser Funde zu danken.
Natürlich wird es von Jahr zu Jahr schwieriger Pilze zu entdecken, die den scharfen Augen unserer Mitglieder bisher entgangen sind. Der außergewöhnlich regenreiche Sommer wirkte sich nicht gerade günstig auf das Wachstum der Pilze aus. Von den 24 angesetzten Wanderungen fielen etliche des schlechten Wetters wegen aus. An den Wanderungen nahmen im Durchschnitt jeweils zehn Personen teil.
Zum Schluß sei noch vermerkt, daß sich die Abteilung für ihre Handbücherei einen kleinen Schrank neu angeschafft hat, der im Arbeitsraum der Abteilung für Höhlen- und Karstforschung aufgestellt werden konnte.

Peter Haas

Abteilung für Karst- und Höhlenforschung: Im Berichtsjahr wurden fünf Vorträge und vier öffentliche Excursionen durchgeführt. Die Beteiligung bei den Excursionen war rege und betrug im Durchschnitt 20 Teilnehmer.
Als neues Arbeitsgebiet wurde das Blatt Betzenstein der Topographischen Karte 1:25 000 gewählt. Es wurden dafür die vorhandenen Unterlagen gesichtet. Im Gelände konnte im neuen Arbeitsgebiet die Vermessung von vier Höhlen durchgeführt werden. Ein Teil der ca. 100 Objekte wurde zur Information aufgesucht. Die Arbeiten werden im neuen Jahr fortgesetzt.
Die am 5. Oktober in Osterode im Harz stattfindende Jahresversammlung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher wurde von mehreren Mitgliedern besucht.
Das Mitteilungsblatt für die Mitglieder ist 1968 zweimal erschienen, drucktechnisch konnte die Ausführung erheblich verbessert werden. Sieben Mitglieder stellten dazu Beiträge zur Verfügung.
Im Museumsraum der Karstabteilung wurde eine vorhandene Tischvitrine von unserem Mitglied A. Wagner umgestaltet. Es wurde darin ein fast vollständiges Skelett eines neugeborenen Höhlenbären (Neonaten) und eine vollständige Ober- und Unterkieferzahnreihe des Höhlenbären, sowie weitere bemerkenswerte Einzelzähne aus der Petershöhle bei Velden (A 22) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

A. Alban Osswald

Abteilung für Photographie (Nürnberger Photoklub):

Mitglieder-Zahl:
Am Jahresende: 63
Am Jahresbeginn: 62

Veranstaltungen und Erfolge:
Drei Vorträge im Festsaal des Luitpoldhauses wurden von 550 Zuhörern besucht.
Die Mitglieder trafen sich an den allwöchentlich stattfindenden Arbeitsabenden 37mal. Das Labor wurde mehr als 80mal in Anspruch genommen. Die Klubarbeit bot den Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, sich in den verschiedenen Bereichen der Photographie zu vervollkommnen. Erste Vorarbeiten wurden geleistet zu der für 1969 geplanten Photoausstellung des Nürnberger Photoklubs anläßlich seines 80jährigen Bestehens.
Bei Wettbewerben des Verbandes Deutscher Amateurphotographen-Vereine wurde der Nürnberger Photoklub als leistungsstärkste Gruppe im mittelfränkischen Raum ermittelt und mit zwei Wanderpokalen ausgezeichnet. Drei Bildmappen mit je 20 Bildern von Einzelautoren kursieren als vorbildliche Arbeiten ein Jahr lang bei Bayerischen Photoklubs. Für die Muttergesellschaft wurden einige hundert Reproduktionen und Sachaufnahmen gefertigt, teils zur Gestaltung der paläontologischen Ausstellung, teils für Vorträge und teils für die photographische Inventarisation von Sammlungsgut und für Werbezwecke.

Georg Pandura

Abteilung für Physik und Astronomie: Der Arbeitsplan der Abteilung umfaßte wie in den vorangegangenen Jahren Besuche der Schulsternwarte und zwei Kurzvorträge des Obmanns über »Neues aus der physikalischen Forschung«. Ferner wurden auch 1968 wieder die Vorträge besucht, die das Planetarium »Zum Weltbild der modernen Astronomie« veranstaltet.
Neu war ein Abend mit Lehrfilmen aus der Atomphysik, der eine größere Zahl von Besuchern interessierte, als die »herkömmlichen« Veranstaltungen und deshalb in ähnlicher Art im neuen Programm wiederholt werden soll. Ein astronomischer Vortrag in der Hauptgesellschaft (Dr. Ullrich-Würzburg), sowie die Vorführung neuer, aktueller Farbdias zur Raumfahrt in Verbindung mit der Abteilung für Psychologie sprachen einen größeren Hörerkreis an. Sie boten dabei Gelegenheit, auch Mitglieder anderer Abteilungen mit Fragen der Physik und Astronomie bekanntzumachen und auf die Arbeit unserer Abteilung hinzuweisen.

Wilhelm Dillmann

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Abteilung für Geologie und Paläontologie: Die im Herbst 1967 begonnenen Besprechungen aller Erdformationen unter Hinzuziehung der jeweils in Frage kommenden Vitrinen wurden im Jahr 1968 bis zum Sommer weiter- und zu Ende geführt. Ab Herbst 1968 versuchte der Obmann Hailmann an Hand von drei ergänzenden Evolutionsarbeiten in den neun Vitrinen den entwicklungsgeschichtlichen Gedanken in diesen besonderen Fällen darzustellen: Entstehung der Zähne und Gebisse vom Devon bis heute, Entwicklung der Herzen vom Cambrium bis heute und Entwicklung der Kopffüßer vom Cambrium bis heute. Bei dieser letzten Arbeit hat sich besonders Herr Keupp sehr eingesetzt. Nach all diesen Betrachtungen und Arbeiten wurde zum Schluß der Mensch, entwicklungsgeschichtlich von den Primaten herkommend, als ein Naturwesen eingeordnet, das grundsätzlich den gleichen Gesetzen unterworfen ist wie die gesamte Flora und Fauna. Inwiefern er diese Gesetze zu überhöhen versucht ist Sache der Geistesgeschichte, bzw. Geisteswissenschaft.

In einem Vortrag »Der Sieg der Säugetiere über die Reptilien« wurde vor allem die bedeutsame Mutation der erhöhten Brutpflege der ersteren ins Zentrum gerückt.

Andere Vorträge rundeten das gesamte naturwissenschaftliche Weltbild in anderen geologischen Teilbereichen ab: Tektonik, Bau- und Entstehung der Alpen.
Geologie-Botanik, fränkische Keuperlandschaft.
Vulkanik, Stromboli im Mittelmeer.

Forschung, Moderne Methoden i. d. Paläontologie. Exkursion, Gipslandschaft und Naturschutzgebiet bei Külsheim/Bad Windsheim.

Im Spätherbst übergab der bisherige Obmann Obl. Hailmann aus Gründen des vorgerückten Alters die Führung der Abteilung allmählich an seinen Stellvertreter Oberlehrer Heißler.

Otto Hailmann

Abteilung Freilandaquarium und -Terrarium: 1968 sind von den aktiven Mitgliedern in 4277 Arbeitsstunden laufende Pflegearbeiten an den Pflanzenanlagen (Greiner, Dietrichs, Bär), an den 14 Terrarien der Kriechtiere und Lurche (Wirth, Barwitz), an der Aquarienanlage mit 25 verschiedenen großen Aquarien und der Betreuung von 14 Mikroskopen (Bär) durchgeführt worden. Es mußten auch größere Grabungs-, Reparatur- und Planungsarbeiten vorgenommen werden: Der äußere Teil der Quellfassung, Installationsarbeiten für direkte Wasserzuführung zu den einzelnen Aquarien, Erneuerung der Elektroanlage mit Installationsarbeiten im Aquarium und sämtlichen Räumen nach Vorschrift, Beton- und Mauerarbeiten an zwei großen Aquarien, die als Ersatz für zwei alte Eisengestellaquarien gebaut werden mußten. Herausmontage eines von Ameisen zerfressenen Holzträgers (25 cm x 25 cm) an der Südseite über dem Aquarium, ersetzt durch Beton und Mauerwerk, Ausbesserungsarbeiten an der Südwand mit neuen Brettern, verschiedene Verbesserungs- und Reparaturarbeiten und schließlich die Beseitigung des alten Betonaquariums, das seit Jahren nicht mehr benützt werden konnte. Der frühere Goldorfenweiher vor dem Aquarium liegt wegen Wassermangel seit Jahren trocken und ist schon zum Teil aufgefüllt: er ist ein idealer Platz für unsere sonnenliebenden Tiere.
Die verschiedenen Bauvorhaben werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen. In der Weiheranlage ist bereits eine Änderung durchgeführt. Damit für den Rundgang eine klare Wegführung zu erreichen ist, sind im mittleren Teil der Anlage verschiedene Wege für Anpflanzungen aufgefüllt und im oberen Teil drei Tümpel zu einem Weiher vereinigt worden. Durch Vermittlung von Herrn Barwitz hat ein Arbeitstrupp der städt. Feuerwehr fünf etwa 20 m hohe Birken umgelegt und abgeräumt. Dem Truppführer und seinen Männern sagen wir Dank. Die Firma Draht-Pietschmann hat mit der Erneuerung des Maschendrahtzaunes begonnen.
Die Besucherzahl betrug im abgelaufenen Jahr 14 705 Personen. Den bereits genannten Mitgliedern gebührt höchste Anerkennung und Dank für die geleisteten Arbeiten. Allen Naturfreunden und Tierliebhabern vermitteln wir mit unseren Einrichtungen natur- und heimatkundliche Kenntnisse. Wer sich für die Mitarbeit interessiert wird gebeten, sich während der Besuchszeiten mit anwesenden Mitgliedern in Verbindung zu setzen. Allgemeine Besuchszeiten: Von Mitte Mai bis 30. September an Samstagen von 14 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 18 Uhr.

Johann Bär

Abteilung für Psychologie: Die Aufgabe der Abteilung für Psychologie, psychologisches Wissen im weiteren Sinne zu vermitteln, wurde durch eine ganze Reihe von Veranstaltungen erfüllt. Dabei wurden die Grenz- und Nachbargebiete der Psychologie in einer Weise dargeboten, daß außer präzisem Wissen auch das Interesse an der wissenschaftlich-psychologischen Betrachtungsweise geweckt und gefördert werden konnte. Im einzelnen lauteten die Titel der

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Vorträge u. a.: »Irland: Vorzeitliche und sakrale Stätten« (Dr. Rauh); »Die Entfaltung der Persönlichkeit« und »Im Reich der gefiederten Schlange« (Dr. Lindner); »Großbritannien: Insel vor dem Kontinent« (Frau Trude Lippert); »Nordlandimpressionen« (Dr. Rauh); »Psychologie und Physiologie der sportlichen Betätigung« (Dr. Lindner); »Vier Wochen durch Island mit Auto und Zelt« (Herr Kirschbaum); »Bildungsreise nach Italien« (Frau Trude Lippert); »Der ›normale‹ Mensch« und »Mexico City: Metropole der Gegensätze« (Dr. Lindner); »Hexe und Drud« (Dr. Bothe). Jeweils zusammen mit dem aktuellen Bericht »Neues aus der Welt der Psychologie« wurden wissenschaftliche Filme gezeigt, darunter: »Die leibseelische Entwicklung im Jugendalter«, »Aus der Frühgeschichte der Menschheit«, »Der Fall Gotenhafen«, »Karneval unter Wasser«, »Der Mensch im Weltraum« (Dia-Serie). Das Ergebnis eines Befragungstestes über anatomische Kenntnisse war erstaunlich und betrüblich, wie sich in der ausführlichen Besprechung herausstellte.

Bei der Mitgliederversammlung der Abteilung am 20. 6. 68 wurden der bisherige Obmann Dr. Lindner und sein Stellvertreter Dipl.-Kfm. Fritz Breuer auf zwei Jahre wiedergewählt. Die Arbeit in der Bibliothek, bzw. in dem von der Abteilung betreuten Teil mit einer stattlichen Zahl von Büchern aus den Gebieten der Psychologie, Philosophie, Anthropologie, Medizin und Physiologie ist unter der tatkräftigen Mithilfe der Damen Dümml, Weisel, Wanke und Rauh sehr vorangeschritten. Im Laufe des Jahres 1969 werden die Bücher der Abteilung voll registriert, katalogisiert und ausleihbar sein. Allen Mitarbeitern, insbesondere dem Ehepaar Breuer, den Vortragenden Lippert, Kirschbaum, Dr. Rauh, sowie Frau Werner (für die Protokollführung) und unseren Spendern herzlichen Dank. Das rege Interesse an unseren Veranstaltungen, an denen durchschnittlich 150 Hörer teilnahmen (wobei einige Vorträge wiederholt werden mußten, weil der Große Saal beim ersten Mal überfüllt war) zeigt, daß die Abteilung auf dem richtigen Weg ist.

Dr. Manfred Lindner

Abteilung für Länder- und Völkerkunde: Die Abteilung wurde am 19. Februar 1968 neu gegründet, mit ihrer Leitung wurde Cläre Goldschmidt beauftragt, zum Pfleger des musealen Abteilungsbesitzes wurde Schulrat Ernst Feist bestellt.

25 Mitglieder der NHG hatten die Gründung beschlossen, bis zum Jahresende war die Zahl der Abteilungsmitglieder auf 67 angestiegen.

Die derzeitige Arbeit der Abteilung gliedert sich in: a) Lichtbildervorträge und Filmabende, b) Studienfahrten, c) Arbeit am musealen Besitz, d) Arbeit an der Abteilungsbibliothek.

Zu den einzelnen Punkten ist zu berichten, daß zwei Filmabende mit den großen »Weltreligionen« und dem »Chinesischen Theater« bekannt machten, während zehn Lichtbildervorträge folgende Themen hatten: »Land der Maya«, »Auf den Straßen der Inkas«, »Menschen auf Island«, »Aquileia«, »Böhmische Reise«, »Siebenbürgen«, »Bretagne«, »Florenz«, »Paris«, »Norwegen«.

Da die Besucherzahlen dieser Veranstaltungen ständig zwischen 200 und 250 betrugen, war die Abteilung genötigt, ihre Abende in den großen Saal des Luitpoldhauses zu verlegen.

Im Herbst führten zwei mit vollbesetztem Bus durchgeführte Studienfahrten »Vom Rangau zum Ries« und in die »Oberpfalz«; sie fanden bei allen Teilnehmern — vor allem der guten Vorbereitung wegen — großen Anklang.

Eine große Auslandsstudienreise war — ebenfalls in eigener Regie — bereits in der Osterzeit durchgeführt worden. Sie hatte die »MAGNA GRAECIA«, das südlichste Italien und die Insel Sizilien, zum Ziel. Die über 30 Teilnehmer fanden reiche »Beute« für ihre völkerkundlichen, botanischen, geologischen und archäologischen Interessen und ebenso für ihre Kameras. Ein großer Farbdia-Bericht, noch im Hochsommer im vollbesetzten Saal geboten, veranlaßte viele der »Daheimgebliebenen« sich umgehend für die Studienreise des Jahres 1969 anzumelden. Die Bestände der Bibliothek wurden inzwischen durch freundliche, freiwillige Helfer völlig überholt und repariert, ebenso katalogisiert. Schulrat Feist, als Pfleger der Völkerkunde-Bestände, hat begonnen diese schriftlich zu erfassen, wobei ihm Herr Pandura (Photoclub) mit vielen schwarz-weiß und Farbdia-aufnahmen der einzelnen Stücke wertvolle Hilfe leistete.

Die Arbeit der jungen Abteilung hat, nach einem glücklichen Start, bisher guten Fortgang genommen; von seiten ihrer Mitglieder wie auch der Leitung besteht die Absicht in gleicher Weise weiterzumachen.

Cläre Goldschmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 1968

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Die Abteilungen 60-64